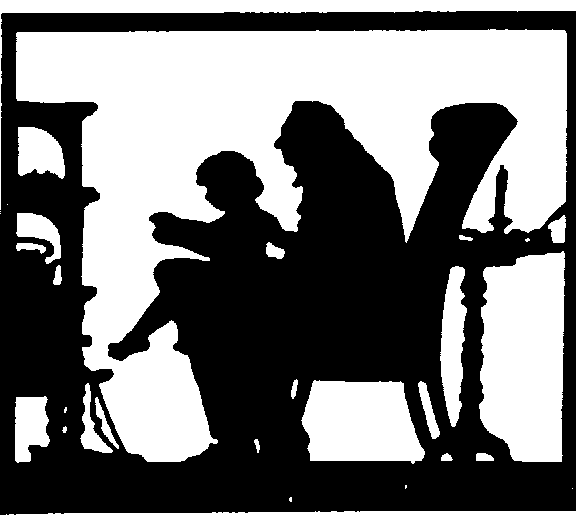
# Präambel



***„Die größte Hilfe ist es, in den Menschen***

***den Wunsch zu wecken, dass sie sich***

***selber helfen möchten.“***

**S a t z u n g**

des Vereins



**§ 1**

**Name, Sitz sowie Geschäftsjahr**

1. Der Verein führt den Namen: release e.V. – Netzwerk psychosozialer Hilfen.
2. Der Verein hat seinen Hauptsitz in Stuhr.
3. Der Verein ist im Vereinsregister in Walsrode eingetragen.
4. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

**§ 2**

**Vereinszweck, Selbstlosigkeit**

1. Der Zweck des Vereins ist
2. die freie anonyme Beratung von Suchtkranken und -gefährdeten und deren

Angehörige

b) die Beratung gemäß § 218b StGB (Schwangerschaftskonfliktberatung)

1. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch
2. die Schaffung und Unterhaltung eines Netzes an Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen, Teestuben und Werkstätten, die Entwicklung und Schaffung von weiteren Einrichtungen für Beratungs- und Hilfszwecke (z.B. Wohngemeinschaften, spezielle Beratungsstellen, Vorsorgeaktionen),
3. die Zusammenarbeit mit und Beratung von interessierten Gruppen der Jugendhilfe und Gesundheitsfürsorge und anderen Institutionen unter Wahrung der Anonymität des Einzelfalles und der Unabhängigkeit des Vereins,
4. die Zusammenarbeit mit anderen Gruppen, besonders mit Schulen sowie Einrichtungen des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens, die vorbeugende Funktion hat.
5. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.
6. Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel des Vereins dürfen nur für den satzungsmäßigen Zweck verwandt werden.

**§ 3**

**Mitgliedschaft (DPWV)**

Der Verein ist ordentliches Mitglied des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes (DPWV), Landesverband Niedersachsen.

**§ 4**

**Mitgliedschaft, Beiträge**

1. Mitglieder des Vereins können natürliche und juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts werden.

1. Über die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet auf Antrag der Vorstand. Gegen die Ablehnung eines Aufnahmeantrages kann bis zur nächsten Mitgliederversammlung Einspruch erhoben werden. Die Mitgliederversammlung entscheidet endgültig mit einfacher Mehrheit.
2. Die Mitglieder sind verpflichtet, die Anonymität der personenbezogenen Vereinsarbeit zu wahren.
3. Die Mitglieder des Vereins dürfen in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Zuwendung aus Mitteln der Körperschaft erhalten.

1. Die Mitglieder dürfen bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung des Vereins keine Anteile des Vereinsvermögens erhalten.
2. Es darf keine Person und kein Mitglied durch Verwaltungsaufgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Verfügungen begünstigt werden.
3. Die Mitgliedschaft verpflichtet zur regelmäßigen jährlichen Beitragszahlung. Der Mindestbeitrag beträgt monatlich 3.41 Euro. Über Ausnahmen entscheidet der Vorstand.

**§ 5**

**Austritt und Ausschluß**

1. Ein Mitglied kann seinen Austritt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand bewirken. Der Austritt wird zum 31.12. des Austrittsjahres wirksam. Von einer aktiven Mitarbeit im Verein ist das austretende Mitglied bis zum 31.12. des Austrittsjahres befreit.
2. Ein Mitglied kann ausgeschlossen werden, wenn Tatsachen vorliegen, die das Verbleiben des Mitgliedes im Verein nicht als angebracht erscheinen lassen. Solche Tatsachen liegen insbesondere vor, wenn ein Mitglied in grober Weise gegen die Grundsätze des Vereins verstößt oder wenn es das Ansehen des Vereins schädigt.
3. Über den Ausschluß entscheidet der Vorstand. Gegen dessen Beschluß, der schriftlich mit Begründung zu erteilen ist, steht dem ausgeschlossenen Mitglied die Berufung an die Mitgliederversammlung zu. Die Berufung muß innerhalb von 14 Tagen beim Vorstand eingegangen sein, vom Zugang des Ausschließungsbeschlusses an gerechnet.
4. Der Ausschluß ist unwirksam, wenn mehr als die Hälfte der anwesenden Vereinsmitglieder auf die Berufung hin gegen den Ausschluß stimmen.

**§ 6**

**Finanzierung**

1. Der Verein finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Zuwendungen, Spenden und Zuschüssen aus öffentlichen Haushalten, aus Bußgeldern und Kostenerstattungsansprüchen.

2. Der Verein ist berechtigt, andere Unternehmungen im sozialen Versorgungsbereich zu gründen und sich, wie z.B. in Form einer gGmbH, an diesen zu beteiligen.

**§ 7**

**Organe des Vereins**

Die Organe des Vereins sind:

1. die Mitgliederversammlung,
2. der Vorstand.

**§ 8**

## Mitgliederversammlung

1. Die ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins ist vom Vorstand mindestens einmal im Jahr einzuberufen. Die Ladung ist den Mitgliedern vom Vorstand mindestens zwei Wochen vorher unter Angabe der Zeit, des Ortes und der Tagesordnung der Versammlung schriftlich zuzustellen.
2. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung findet statt, wenn der Vorstand sie beschließt. Der Vorstand ist zur Einberufung einer solchen außerordentlichen Mitgliederversammlung verpflichtet, wenn 1/3 der Mitglieder dies schriftlich beantragt. Der Vorstand ist alsdann verpflichtet, die Versammlung innerhalb der nächsten vier Wochen nach Eingang des schriftlichen Antrages abzuhalten.
3. Die Aufgaben der Jahresmitgliederversammlung sind:
4. Entgegennahme des Geschäfts- und Kassenberichtes,
5. Entgegennahme des Berichts der Kassenprüfer,
6. Entlastung des Vorstandes,
7. Genehmigung des Haushaltsplanes,
8. Neuwahl des Vorstandes und etwaiger Ausschüsse sowie der Kassenprüfer,
9. Satzungsänderung,
10. Festsetzung der Beiträge,
11. Auflösung des Vereins.
12. Soweit in dieser Satzung nicht anders bestimmt, werden die Beschlüsse der Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit der erschienenen Mitglieder gefaßt. Für den Austritt des Vereins als ordentliches Mitglied des DPWV sowie für Satzungsänderungen und die Beschlußfassung über die Auflösung des Vereins ist jedoch eine Mehrheit von ¾ erforderlich.
13. Die Jahreshauptversammlung ist beschlußfähig, wenn neben dem Vorstand wenigstens vier weitere Mitglieder erschienen sind.
14. Die in der Mitgliederversammlung gefaßten Beschlüsse sind schriftlich zu fixieren und vom Versammlungsleiter und Protokollführer zu unterzeichnen.

**§ 9**

## Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus fünf, höchstens neun Personen, und zwar

1. der/dem 1. Vorsitzenden
2. der/dem stellvertretenden Vorsitzenden
3. der/dem Schriftführer/in
4. den Beisitzern
5. Aufgaben des Vorstandes:
6. Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich.
7. Der Vorstand ist für die laufenden Geschäfte verantwortlich.
8. Für die Führung der laufenden Geschäfte kann der Vorstand einen Geschäftsführer gegen Entgelt bestellen. Der Geschäftsführer ist Mitglied des Vorstandes als Beisitzer ohne Stimmrecht.
9. Der Vorstand bereitet die Beschlüsse der Jahreshauptversammlung vor.
10. Der Vorstand ist verantwortlich für die Entwicklung theoretischer und praktischer Konzepte zur Erfüllung satzungsgemäßer Aufgaben.

3. Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind die/der 1. Vorsitzende, ihr/sein

Stellvertreter/in und die/der Schriftführer/in, von denen je zwei

gemeinschaftlich zur Vertretung berechtigt sind.

Diese Vorstandsmitglieder sind grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Die

vertretungsberechtigten Vorstandsmitglieder üben Ihre Tätigkeit gegen

angemessenes Entgelt aus.

Ihre Wiederwahl ist zulässig, auch im wiederholten Falle. Die

Vorstandsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung für die

Dauer von zwei Jahren gewählt.

1. Die Aufgaben der Beisitzer regelt der Vorstand.
2. Der Vorstand kann Referenten und Mitarbeiter heranziehen sowie Personal einstellen und sie aus den Einnahmen des Vereins bezahlen. Der Vorstand ist berechtigt, diese Aufgaben an den Geschäftsführer zu delegieren.
3. Soweit ein Geschäftsführer bestellt ist, ist dieser beauftragtes Mitglied des Vereins zur Ausübung der Mitgliedsrechte beim DPWV. Ist ein Geschäftsführer nicht vorhanden, hat der Vorstand ein beauftragtes Mitglied zu ernennen.
4. Der Vorstand ist in seinen Sitzungen beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte der Vorstandsmitglieder anwesend sind.

Er entscheidet in jedem Falle mit einer Mehrheit von ¾ der anwesenden Mitglieder.

Alle Vorstandsbeschlüsse sind zu protokollieren und vom Schriftführer und dem 1. Vorsitzenden zu unterzeichnen.

1. Beschlüsse des Vorstandes können bei Eilbedürftigkeit auch schriftlich oder fernmündlich gefaßt werden, wenn alle Vorstandsmitglieder ihre Zustimmung zu dem Verfahren schriftlich oder fernmündlich erklären.

**§ 10**

**Beirat**

1. Dem Vorstand ist ein Beirat zugeordnet.
2. Der Beirat besteht aus Vertretern der den Verein bezuschussenden Gemeinden sowie Vertretern des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens.
3. Der Beirat berät den Vorstand in grundlegenden Fragen, z.B. in der Haushaltsplanung und bei Personalfragen.
4. Der Beirat nimmt auf Einladung an Sitzungen des Vorstandes und an der Jahreshauptversammlung teil.

**§ 11**

**Auflösung des Vereins und Vermögensbindung**

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks wird das Vermögen des Vereins einer anderen steuerbegünstigten Körperschaft übertragen, die es ausschließlich und unmittelbar für steuerbegünstigte Zwecke zu verwenden hat.

Als Heimfallberechtigten setzen wir den Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV), Landesverband Niedersachsen ein.

Diese Satzung wurde in der Mitgliederversammlung vom 24. 09. 2020

beschlossen.

28844 Weyhe, den 24.09.2020

Uta Amelung *Alexandre Peruzzo Falk Brozio*

Schriftführerin 1. Vorsitzender 2. Vorsitzender